

Aktivitäten der Kolpingsfamilie Eschweiler

Monat Juni 2019

Führung durch das Zollmuseum Friederichs

Das Zollmuseum Friederichs ist zunächst als „Zollgeschichtliche Sammlung Aachen“ im Jahre 1987 aus der Initiative des Vorstehers des Hauptzollamtes Aachen-Nord, Herrn Regierungsdirektor Christian Friederichs, hervorgegangen. Diese Sammlung ist untergebracht im ehemaligen Dienst bzw. Wohngebäude des Zollamtes Aachen-Horbach. Das Zollmuseum zeigt in einer Dauerausstellung auf 4 Ebenen in 25 Räumen von 800m² rund 3000 Exponate zur Geschichte des Zollwesens, so die Einführungsworte von Zolloberamtsrat a.D. Kurt Cremer, der durchs Museum führte.



Teilnehmer der Besichtigung im Museum



ehem. Zollgebäude ist nun ein Museum

Die historische Gliederung des Zollmuseums führt von der Antike über das Altertum zum Mittelalter, stellt die Neuordnung Europas nach dem Wiener Kongress von 1814/15 dar, führt von der Gründung des Deutschen Zollvereins 1834 zum Zusammenwachsen Europas über die Römischen Verträge von 1957 mit der Gründung der EWG über die EG 1967 bis hin zur EU und den Maastrichter Verträgen mit der Einführung des Euro. Dem großen Kaffeeschmugel „an der sündigen Grenze“ zu Belgien in den Jahren 1949 bis 1953 dem ist sogar ein besonderer Raum gewidmet worden und den fanden die Ü60-Teilnehmer besonders abenteuerlich mit all den vielen Requisiten aus dieser Zeit. Zwei Stunden der hochinteressanten Führung und die dazu passende Erklärung



Krähenfüße aus der Schmuggelerzeit



Kinderwagen zum Schmuggeln umgebaut



Zollschilder

waren wie im Fluge vergangen und die Ü60er bedankten sich mit viel Applaus bei Herrn Cremer. Der Ausklang zu diesem schönen kulturellen Nachmittag wurde gehalten in Bocholtz, im urigen Scholtissenhof, wovon die Ü60er sichtlich angetan waren.



Die Ü60er im urigen Scholtissenhof in Bocholtz -NL-

Herbert Engels